



Tipps und Anregungen für eine Schönstatt - Familienrunde



Schönstatt- Familienliga Diözese St. Pölten

Gabi & Martin Kräfner

www.familien.stpoelten.schoenstatt.at



Ablauf einer Familienrunde

Ein Lied, eine kurze Erzählrunde zu Beginn hilft, sich einzustimmen.

Jedes Ehepaar erzählt zwei Minuten lang, z.B.: Wie geht's uns, oder eine schöne Sache, die wir in den letzten Tagen erlebt haben?

Dann wenden wir uns der Arbeit zu.

1. Wir lesen zusammen

Die Gastgeberfamilie hat zu einer Lebensfrage einen hilfreichen Text ausgewählt. Wir lesen gemeinsam als Runde abwechselnd vor.

2. Wir werten zusammen

Wir sammeln in der Runde Anregungen, die uns wertvoll sind. Dabei hilft die Frage: "Was hat uns angesprochen?" Dazu erzählen wir dann unsere Erfahrungen.

3. Wir wachsen zusammen

Wir sammeln Ideen, was wir als Ehepaar tun können. Daraus formulieren wir für uns ein kleines konkretes Ziel, einen Vorsatz, der uns bis zur nächsten Runde verbindet. Beim nächsten Mal können wir unsere Erfahrungen dazu austauschen.

Zum Abschluss bitten wir Gott und die Gottesmutter mit einem kurzen Gebet um Hilfe in unserem Vorhaben.

Danach ist es schön, wenn man sich noch Zeit füreinander nimmt. Bei einer einfachen Jause oder ein paar Aufstrichbroten redet sich's einfach besser!



Wie können wir eine Schönstatt-Familienrunde starten?

Wichtig ist die Freude an Familie und die Bereitschaft, an sich selbst und der eigenen Ehe zu arbeiten!

Wir nehmen an einer **Schönstatt-Familiientagung teil** und suchen uns **drei oder vier** andere **Ehepaare**, denen Schönstatt auch gefällt.

Wir **treffen uns monatlich** und arbeiten mit **Themen, die unser Leben betreffen**.
z.B.: Wie kann man Beruf, Familie, Freizeit unter einen Hut bringen?

Hilfreich dazu ist ein Vortrag aus einer Schönstatt Familiientagung oder aus der FAB*.

Vorträge zum Download gibt es auch auf

www.familien.stpoelten.schoenstatt.at beim Link Familienrunden

oder auf

<http://www.familiealsberufung.at/>

* Familie als Berufung ist die Zeitschrift der Schönstattfamilien.

Tel.: 01/402 13 30, Fax: 01/405 78 94,

E-Mail: familie.als.berufung@aon.at

<http://www.familiealsberufung.at/>



Tipps für ein gutes Gelingen

Die wichtigste Haltung

Unser Anliegen ist, Leben aufzubauen und **Gutes zu verstärken**.

Wir wollen nicht Meinungen zu einem Thema abgeben, sondern Erfahrungen.

Wenn wir also nachfragen: "Was sind da Eure Erfahrungen dazu?", dann wird es konkreter und persönlicher.

Wir diskutieren also nicht, sondern sammeln jeweils, was uns als Ehepaar wichtig ist.

Dazu hilft die Frage: Was hat uns angesprochen? Wir erzählen **unsere Erfahrungen** dazu.

Selbstbedienungsprinzip

Von den Dingen, die wir im Verlauf einer Runde hören, nehmen wir ganz einfach das mit, **was wir persönlich brauchen** können und was uns gefällt.

Was wir besprechen, bleibt in der Runde

Was wir hier besprechen, bleibt unter uns, das wird keinem Außenstehenden weitergesagt.

Was die anderen Familien erzählen, ist nur mir anvertraut.

Und so entsteht eine **Vertrauensbasis** – wir wachsen zusammen.

Das Ehe-Teamprinzip

Jedes Ehepaar bildet eine selbständige Einheit, ein Team.

Bevor wir etwas aus unserer Familie erzählen, besprechen wir uns mit unserem Partner.

Gute Erfahrungen haben wir gemacht, wenn jedes Paar bereits 1 - 2 Wochen vor der nächsten Runde die Unterlagen zum Thema erhält.

Dann kann jeder den Text schon zu Hause durchlesen und im Gespräch gemeinsam überlegen:

Was hat uns angesprochen? Haben wir ähnliche Erfahrungen? War etwas unklar?



Das bringt sehr viel und der Austausch in der Runde ist dann meist tiefer und bereichernder.

Kinderfreie Zone

Unsere Familienrunde hatte ein Problem. Wir konnten nämlich nicht mehr arbeiten...
Kaum liest man eine Zeile – muss man schon wieder unterbrechen.

Die Kinder brauchen uns, keine Frage. Aber vom Thema will man auch etwas haben, deshalb tun wir ja das Ganze.

Da war ein Gespräch in unserer Familienrunde fällig.

Wie gehen wir mit der Situation jetzt um?

Wir waren uns einig: Wir brauchen eine gewisse 'kinderfreie Zone'.

Entweder wir treffen uns weiterhin am Nachmittag und organisieren uns parallel eine Kinderbetreuung.

Oder wir treffen uns abends ohne Kinder, jeder organisiert sich einen Babysitter.

Einmal im Monat sollten Omas, Opas oder Taufpaten durchaus die Möglichkeit haben, in den Genuss unserer Kinder zu kommen.

Ganz ohne schlechtes Gewissen!

Einmal im Jahr machen wir dann einen **gemeinsamen Ausflug mit den Kindern**.



Ziel einer Runde

Wenn man in der Firma in einem Team arbeitet, hängt der Erfolg wesentlich davon ab, ob die **Zielrichtung** klar ist.

Bei uns ist es auch so. Wir haben ein Ziel:

Wir möchten uns (noch) besser verstehen, wir möchten einander Kraft geben, wir möchten in der Liebe wachsen.

Wir entscheiden uns für einen **Vorsatz**, eine konkrete Sache, damit es bei uns noch schöner wird.

Je kleiner und konkreter diese Sache ist, desto erfolgreicher.

Ein Beispiel:

Wir möchten liebevoller miteinander umgehen - zu allgemein.

Konkreter: Habe ich heute schon etwas Schönes an meinem Partner entdeckt, und es ihm auch gesagt?

Groß aufschreiben und an den Kühlschrank hängen oder auf die Badezimmertür.
An einen Platz wo ich sicher vorbeikomme, das hilft beim Erinnern.

Achtung: **Das Bemühen zählt, nicht das perfekte Erreichen.**

Am Ende eines Jahres machen wir eine **Auswertung**.

Was hat uns an der Runde gefallen?

Gibt es Änderungsvorschläge?

Welche Themen wollen wir im nächsten Jahr behandeln?



Wie kommt frischer Schwung in die Familienrunde?

Wir stellen uns am Beginn eines neuen Arbeitsjahres die Frage:

Was beschäftigt uns derzeit, welche **Themen** möchten wir in diesem Jahr bearbeiten?

Ev. gemeinsam ein Thema festlegen, an dem man das ganze Jahr arbeiten möchte, z.B.: das **aktuelle Jahresmotto der Schönstattbewegung**.

Bei jeder Runde bereitet dann das Gastgeber Ehepaar Unterlagen zu diesem Thema vor.

Man kann auch ein **Buch von P. Kentenich** gemeinsam durcharbeiten. z.B.: Montagabendvorträge, die P. Kentenich für die Familien in Milwaukee vorgetragen hat.

Wir lesen gemeinsam einen Text und stellen uns danach im **Paargespräch** die Fragen:

- Was hat uns beide angesprochen?
- Wo haben wir ähnliche Erfahrungen gemacht?
- Was wollen wir davon in die Runde einbringen?

Nach ca. ½ Std. treffen wir uns wieder in der Runde zum Austausch.

Man kann auch **Referenten** zu einem bestimmten Thema in die Familienrunde **einladen**.

Man **fährt gemeinsam** als Runde zu einem interessanten **Vortrag**.

Der Besuch von **Aufbau- oder Spezialtagungen**, am besten gemeinsam als Runde, gibt sicher wieder neue Kraft.

Wenn es Mitschriften, oder CDs gibt, hat man wieder genug 'Stoff' für ein ganzes Jahr.

Wir nehmen uns passend zum Thema einen **Vorsatz** mit.

Einmal im Jahr ein gemeinsamer **Familienrundenausflug** mit den **Kindern**.



Am **Ende des Jahres** machen wir in der Runde eine **'Ernte'**.

- Was hat sich durch die Familienrunde in unserem Leben verändert?
- Worin sind wir fähiger geworden?
- Was haben wir konkret umgesetzt?
- Welche Highlights hat es in der Runde für uns gegeben?
- Was möchten wir der Runde mitteilen?

Aussagen von Teilnehmern:

"Wir können über Themen sprechen, die sonst in der Öffentlichkeit nicht behandelt werden."

"Bei den regelmäßigen Treffen bekommen wir immer wieder Stärkung für den Alltag."

"Es tut uns einfach gut in einer Schönstatt-Familienrunde zu sein."

In unserer Diözese gibt es **mehrere Familienrunden**.

3 – 5 Familien treffen sich monatlich abwechselnd in Ihren Häusern.

Das Anliegen ist Leben aufzubauen, Gutes zu verstärken und Erfahrungen auszutauschen

z.B.: Partnerschaft, Kindererziehung, Christliches Familienleben.



Aufgaben einer Trägerfamilie (Leiter der Familienrunde)

- ☺ Aufpassen, dass es nicht in eine Diskussionsrunde „abgleitet“. Nicht Meinungen abgeben, sondern Erfahrungen austauschen.
- ☺ Erzählrunde am Anfang soll im zeitlichen Rahmen bleiben.
- ☺ Teilnahme am Powerfamilientreffen* 1 x im Jahr
- ☺ Die Runde über Veranstaltungen und News der Bewegung informieren. (z.B.: Jahresmotto d. Schönstattbewegung)
- ☺ Auf regelmäßigen Ablauf achten (alle 4 bis 5 Wochen)
- ☺ Reflexion – Rückblick am Ende des Jahres (Was war gut, was sollten wir ändern?)
- ☺ Ev. Themenwünsche für das nächste Jahr sammeln

*Powerfamilientreffen: für jene Familien, die Träger einer Familienrunde sind oder ein apostolisches Projekt begleiten. Dieses Treffen wird in jeder Diözese anders genannt. Z.B. in der Erzdiözese Wien: Baumeistertreffen; Diözese Graz-Seckau: Delegiertentagung; Diözese Linz: Bewegungswochenende.

*Wir sind seit 1990 in einer Familienrunde.
Seit dieser Zeit haben wir immer wieder neue Impulse und Anregungen
für unser Ehe- und Familienleben erhalten.
Es tut einfach gut, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.*

Gabi & Martin Kräftner